



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 355/11

Federführung:
Dezernat II
FB Bildung, Familie, Sport

Sachbearbeitung:
Frau Karin Trenkle

Datum:
04.08.2011

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	21.09.2011	ÖFFENTLICH

Betreff: Städtisches Kinder- und Familienzentrum auf der Hartenecker Höhe - finanzieller Zuschuss zum Aufbau des Kinder- und Familienzentrums

Bezug SEK: Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

Bezug: Vorlagen 229/07; 541/08; 412/09; 451/10; 518/10

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales (BSS) beschließt das Städtische Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe, Anna-Neff-Straße 1, analog zu den neun Kinder- und Familienzentren in der Projektphase über einen Zeitraum von drei Jahren mit 2.500 Euro pro Gruppe und Jahr, insgesamt 12.500 Euro pro Jahr, zu fördern.

Aufgrund der Beendigung der Projektlaufzeit wird das Städtische Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe nicht mit Mitteln aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft unterstützt, sondern die finanziellen Mittel werden in den Jahren 2012 bis 2014 – vorbehaltlich der finanziellen Situation – im städtischen Haushalt bereitgestellt.

Sachverhalt/Begründung:

Kinder- und Familienzentren sind unterstützende Einrichtungen, die den Familien helfen, ihren Alltag zu organisieren, Beruf und Familie zu vereinbaren und sie mit Betreuungs-, Beratungs- und Begegnungsangeboten unterstützen. Im Jahr 2007 hat der BSS mit der Vorlage 229/07 das Konzept der Ludwigsburger Kinder- und Familienzentren beschlossen. In den Jahren 2008 bis 2010 wurden jeweils drei bzw. einmal vier Einrichtungen für das Projekt und damit für die Weiterentwicklung zu Kinder- und Familienzentren ausgewählt. Inzwischen arbeiten zehn Einrichtungen in neun Stadtteilen sehr erfolgreich als Kinder- und Familienzentren. Die Arbeit der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentrum den heutigen Anforderungen an Einrichtungen der frühen Bildung und Förderung entspricht. Dies hat insbesondere auch die im Oktober 2010 durchgeführte Fachtagung „Familie im Blickpunkt – Ludwigsburger Kitas auf dem Weg zu Kinder- und Familienzentren“ bewiesen. An dieser Veranstaltung haben mehr als 300 Personen aus ganz Baden-Württemberg teilgenommen, die an Informationen zum Ludwigsburger Konzept der Kinder- und Familienzentren interessiert waren. Dies zeigt eindrucksvoll, welcher Stellenwert Kinder- und Familienzentren zukommt. Da bislang nur wenige Kommunen in Baden-Württemberg begonnen haben, ihre Kindertageseinrichtungen weiterzuentwickeln, übernimmt Ludwigsburg hier nach wie vor eine Vorreiterrolle. Auch die neue Landesregierung hat die Entwicklung von Kinder- und

Familienzentren in ihre Koalitionsvereinbarung aufgenommen.

Die ersten vier Kinder- und Familienzentren haben ihre Projektphase bereits mit dem Ende des Jahres 2010 abgeschlossen, die nächsten folgen jeweils zum Ende der Jahre 2011 bzw. 2012. Mit der Vorlage 451/10 wurde ein Fazit über die erste Projektphase der Kinder- und Familienzentren gezogen und die Bedeutung dieser Einrichtungen für die Ludwigsburger Kinderbetreuungslandschaft dargestellt. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass sich die Einrichtungen erfolgreich von binnenorientierten Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren entwickelt haben, die sich nach außen, in den Stadtteil hinein geöffnet haben, sich an ihrem Sozialraum orientieren. Die neu geschaffenen Angebote für Kinder und ihre Eltern orientieren sich konkret am lokalen Bedarf der Familien. Dies haben auch die im BSS gezeigten Präsentationen der Einrichtungen eindrucksvoll belegt. Während der Projektphase in den vergangenen vier Jahren wurde deutlich, dass die in einem Kinder- und Familienzentrum anstehenden Aufgaben die einer regulären Kindertageseinrichtung weit übersteigen. Denn der Aufbau eines solchen Zentrums, etwa die Begleitung und vor allem die Entwicklung von Angeboten, kostet Zeit und bringt einen deutlich erhöhten Aufwand mit sich. Hierbei ist es insbesondere die Netzwerk- und Kooperationsarbeit mit Institutionen, Organisationen und Vereinen innerhalb und außerhalb des Stadtteils, die Ressourcen bindet.

Das Ziel der Stadtverwaltung ist der Aufbau eines Kinder- und Familienzentrums in jedem Stadtteil, da dadurch viele Eltern auf niederschwellige Art und Weise erreicht werden. Die Verwaltung hat aus diesem Grund bereits in Vorlage 541/08 auf ihre Absicht hingewiesen, der Einrichtung auf der Hartenecker Höhe ebenfalls das Profil eines Kinder- und Familienzentrums zu geben. Neben dieser Einrichtung soll noch ein weiteres Kinder- und Familienzentrum in Poppenweiler hinzukommen, so dass letztendlich in allen Stadtteilen ein solches Zentrum als zentrale Anlaufstelle für Bildungs-, Beratungs- und Begegnungsangebote für die Familien vorhanden ist.

Das Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe

Das Kinder- und Familienzentrum auf der Hartenecker Höhe wurde im Gebäude der ehemaligen Turnhalle der Flakkaserne als eine Haus-in-Haus-Lösung gebaut. Es ist damit das erste Kinder- und Familienzentrum, das nicht aus einer bestehenden Einrichtung weiterentwickelt, sondern neu errichtet wurde. Nach einem Umbau sind hier Räumlichkeiten für drei Kindergartengruppen für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren sowie für zwei Krippengruppen für Kinder unter drei Jahren entstanden. Insgesamt können 90 Kinder in fünf Gruppen betreut werden. Zusätzlich sind im Erdgeschoss weitere Räumlichkeiten vorhanden, die multifunktional genutzt werden können. Diese Räumlichkeiten stehen einerseits für Bildungs-, Beratungs- und Begegnungsangebote für die Eltern zu Verfügung, andererseits ist es vorgesehen, auch offene Angebote für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Hartenecker Höhe anzubieten. Da die Einrichtung, die im September 2011 erstmalig ihren Betrieb aufgenommen hat, neu entstanden ist, bestehen bislang noch keinerlei Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen- und -kontakte zu anderen Institutionen, Vereinen und Organisationen. Von Anfang an soll dem Aufbau dieser Strukturen eine wichtige Rolle zukommen. Bei der Weiterentwicklung der anderen Einrichtungen hat sich gezeigt, dass insbesondere der Aufbau dieser Strukturen sehr zeitintensiv ist. Wie die anderen Kinder- und Familienzentren so entwickelt auch die Einrichtung auf der Hartenecker Höhe ihre Angebote nach und nach, orientiert am lokalen Bedarf der Familien. Ein Beispiel für die bereits gelungene Elternarbeit ist deren Einbindung im Vorfeld in einer Arbeitsgruppe, die sich mit der pädagogischen Ausrichtung der Einrichtung befasst hat.

Förderung

In Vorlage 412/09 wurde von der Verwaltung darauf verwiesen, dass über die finanzielle Förderung von Kinder- und Familienzentren außerhalb der Projektphase gesondert Beschluss zu fassen ist. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, das Städtische Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe analog zur Förderung der anderen Kinder- und Familienzentren während der Projektphase zu unterstützen. Dies bedeutet, die Einrichtung auf der Hartenecker Höhe erhält pro

Gruppe und Jahr 2.500 Euro. Bei fünf Gruppen (drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen) würde die Einrichtung entsprechend pro Jahr eine zusätzliche Förderung in Höhe von 12.500 Euro erhalten. Über einen Förderzeitraum von drei Jahren ergibt dies einen Betrag von insgesamt 37.500 Euro.

Nach Ende der dreijährigen Anschubfinanzierung soll die Einrichtung wiederum analog zu den anderen Kinder- und Familienzentren mit der im BSS am 01.12.2010 beschlossenen Matching-Förderung unterstützt werden (vgl. Vorlage 518/10), d.h. das Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe erhält eine Basisfinanzierung in Höhe von 3.000 Euro und kann einen Matching-Anteil in Höhe von max. 5.000 Euro pro Jahr erzielen, wenn das Kinder- und Familienzentrum einen Betrag in gleicher Größenordnung einbringt. Fällt der seitens des Kinder- und Familienzentrums eingebrachte Betrag geringer aus, sinkt entsprechend auch der Matching-Anteil.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Förderung des Städtischen Kinder- und Familienzentrums Hartenecker Höhe werden zusätzliche Mittel in Höhe von 12.500 Euro auf der Finanzposition 1.4640.5700.000 im Haushalt 2012 benötigt. Vorbehaltlich der finanziellen Situation wird der Zuschuss für die Jahre 2013 und 2014 fortgeschrieben.

Ausblick

Wie bereits bei den anderen Kinder- und Familienzentren geschehen, ist auch beim Städtischen Kinder- und Familienzentrum Hartenecker Höhe vorgesehen, dass die Einrichtungsleitung ca. ein Jahr nach Aufnahme der Arbeit als Kinder- und Familienzentrum im BSS über ihre Tätigkeit berichtet.

Unterschriften:

Karin Trenkle

Verteiler:

DI, D II, 17, 20, 48, R 05